

Schleswig-Holsteinischer Landtag

Stenographischer Dienst und Ausschusssdienst

N i e d e r s c h r i f t

Wirtschaftsausschuss

16. WP - 7. Sitzung

von Mittwoch, den 24. August, bis Freitag, den 26. August 2005
in Rotterdam

Anwesende Abgeordnete

Hans-Jörn Arp (CDU)	Vorsitzender
Johannes Callsen (CDU)	
Jürgen Feddersen (CDU)	
Karsten Jasper (CDU)	
Thomas Stritzl (CDU)	
Anette Langner (SPD)	
Regina Poersch (SPD)	
Bernd Schröder (SPD)	
Olaf Schulze (SPD)	

Weitere Abgeordnete

Lars Harms (SSW)

Gäste

Karin Wiedemann	Staatssekretärin für Wirtschaft und Verkehr im Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein
Wolfgang Halbedel	Senator für Wirtschaft und Soziales der Hansestadt Lübeck
Claus Strätz	Bereichsleiter Wirtschaft, Hafen und Lie- genschaften der Hansestadt Lübeck
Helmut Schramm	GF der Hafengesellschaft Brunsbüttel mbH
Dr. Gerald Gehrts	GF der Wirtschaftsförderungs-Gesellschaft des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Die Liste der **weiteren Anwesenden** befindet sich in der Sitzungsakte.

Einzigster Punkt der Tagesordnung:**Seite****Informationsreise zu den Themenstellungen****4**

- Hafen Rotterdam/Hafenplan 2020
- Bau der Maasvlakte 2
- Europäischer Seehafenwettbewerb, Harmonisierung der Wettbewerbsbedingungen in der EU, Hafenkooperationen
- Verkehrsinfrastrukturprojekte zur Verbesserung der Hinterlandanbindung von Seehäfen
- Flächenentwicklungen für hafenauffine Nutzungen, Flächenmanagement
- Ansiedlung maritimer Industrien und ihre Verknüpfung mit maritimen Wissenschaften (Clusterbildung)
- Hafensicherheit (ISPS)

Der Vorsitzende, Abg. Arp, eröffnet die Sitzung um 16 Uhr in Rotterdam und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Tagesordnung wird in der vorstehenden Fassung gebilligt.

Punkt 1 der Tagesordnung:

Informationsreise zu den Themenstellungen

- Hafen Rotterdam/Hafenplan 2020
- Bau der Maasvlakte 2
- Europäischer Seehafenwettbewerb, Harmonisierung der Wettbewerbsbedingungen in der EU, Hafenkooperationen
- Verkehrsinfrastrukturprojekte zur Verbesserung der Hinterlandanbindung von Seehäfen
- Flächenentwicklungen für hafenauffine Nutzungen, Flächenmanagement
- Ansiedlung maritimer Industrien und ihre Verknüpfung mit maritimen Wissenschaften (Clusterbildung)
- Hafensicherheit (ISPS)

Mittwoch, 24. August 2005

Der Ausschuss beginnt seinen Informationsbesuch im Informationszentrum der Stadt Rotterdam und im Rotterdamer Hafenmuseum. Dort gewinnen die Abgeordneten Einblicke in die Geschichte des Hafens und werden auch mit dem museumspädagogischen Konzept des Hafenmuseums bekannt gemacht.

Nach einem Briefing durch den Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in den Niederlanden über aktuelle Fragen der Wirtschaftsbeziehungen der Bundesrepublik mit den Niederlanden sowie über Arbeitsmarktfragen, das Sozialsystem in den Niederlanden und über die Bedeutung des Rotterdamer Hafens aus deutscher Sicht führen die Ausschussmitglieder im Rahmen eines gemeinsamen Abendessens Gespräche mit Vertretern des Rotterdamer Hafens,

des Erzumschlagbetriebes Europoort C.V. und dem Repräsentanten von MOL Europe GmbH in Rotterdam.

Donnerstag, 25. August 2005

Nach Begrüßung durch den Direktor des Rotterdamer Hafens im Verwaltungsgebäude der Hafengesellschaft Rotterdam AG erfahren die Abgeordneten, dass die Hafengesellschaft Gewerbegrundstücke im Hafen- und Industriegebiet vermietet und für die rationelle und sichere Abwicklung des Schiffverkehrs zuständig sei. Darüber hinaus Sorge die Hafengesellschaft für die Infrastruktur aus Wasserstraßen, Verkehrsstraßen, Kais und anderen Einrichtungen für die Nutzer des Hafengebietes. Die wirtschaftlichen Aktivitäten im Hafengebiet würden ebenfalls von der Hafengesellschaft gefördert und technisch unterstützt. Dies geschehe in enger Zusammenarbeit mit den Kunden. Das Bestreben zur Schaffung eines umweltgerechten Lebens- und Arbeitsumfeldes sei integraler Bestandteil des geschäftlichen Handelns der Hafengesellschaft.

Im Folgenden informieren die Sektionsleiter der Hafengesellschaft über den Hafenplan 2020, den Bau der Maasvlakte 2, Subventionen für den Rotterdamer Hafen, Fragen des europäischen Seehafenwettbewerbs, Konsequenzen für die Seehäfen und ihre Infrastruktur nach der EU-Osterweiterung, die Harmonisierung der Wettbewerbsbedingungen in der EU, über Hafenkooperationen speziell auch mit westdeutschen Binnenhäfen, Verkehrsinfrastrukturprojekte zur Verbesserung der Hinterlandanbindung der Seehäfen, die Anlage von Hinterlandknotenpunkten mit Güterverkehrszentren und Bedingungen für Verkehre „from Road to Sea“. Abschließend stehen Fragen der Hafensicherheit im Vordergrund der Information.

Der Öffentlichkeitsdirektor der Entwicklungsgesellschaft Stadthafen Rotterdam trägt am Nachmittag in den Räumen der Entwicklungsgesellschaft vor, dass das erwartete Wachstum des Hafens in den Bereichen Güterumschlag, Vertrieb und Industrie bis zum Jahr 2020 zusätzliche Flächen von etwa 2.000 ha erforderlich mache. Dieser Flächenbedarf könne nur zum Teil innerhalb des derzeitigen Hafen- und Industriegebietes mit 10.500 ha Gesamtfläche und 80 km Kailänge gedeckt werden. Konkret werde zusätzlicher Raum für den Umschlag, die Lagerung und den Weitertransport einer wachsenden Zahl von Containern, für chemische Anlagen und für neuartige, umweltfreundliche Industriebetriebe benötigt.

Diesem Erfordernis wollten der niederländische Staat, die Provinz Südholland, die Stadt Rotterdam, die Stadtregion Rotterdam und die Hafengesellschaft Rotterdam durch das aufgelegte „Projekt Mainport-Entwicklung Rotterdam“ Rechnung tragen. Durch den Bau der Maasvlakte 2, einem neuen Spitzenstandort im Zuge des Hafenausbaus in Richtung Meer, die in der

Endphase eine Fläche von 1.000 ha umfassen solle, werde dem wachsenden Flächenbedarf Rechnung getragen und würden Voraussetzungen dafür geschaffen, Großanlagen in den Sektoren Chemie, Containerverladung und Vertrieb einzurichten, mit denen der Hochseeverkehr bedient werden könne. Sollten an anderer Stelle im Hafen keine geeigneten Grundstücke mehr dafür vorhanden sein, biete dieses Gebiet der heutigen Maasvlakte und der Maasvlakte 2 nach dem Ausbau auch Raum für neue Formen der Industrie, die Energieerzeugung und die maritime Industrie (Offshore-Anlagen) sowie die Reststoffbearbeitung. Darüber hinaus stünden hier Flächen für Bepflanzung und Erholung zur Verfügung. Bei der Gestaltung der Maasvlakte 2 hätten die Grundsätze eines nachhaltig bewirtschafteten Gewerbegebietes Gültigkeit. Dies bedeute, dass der verfügbare Raum intensiv genutzt werde, dass umweltgerechte und gesunde Bauweisen praktiziert würden, dass nach Möglichkeit umweltfreundliche Verkehrsträger zum Einsatz kämen und dass Verbundstandorte geschaffen und Industrie und Ökologie in Einklang gebracht würden. Auch für die Entwicklung, den Bau und den Betrieb der Maasvlakte 2 sei die Hafengesellschaft Rotterdam verantwortlich.

Sodann wird den Mitgliedern des Wirtschaftsausschusses das Konzept der weiteren Entwicklung der Rotterdamer Stadthäfen vorgestellt, das für die Zeit nach dem Bau der Maasvlakte 2 geplant sei und eine Verflechtung der Stadt und des Hafens zum Ziel habe. Das Bestreben bei den Stadthäfen Waalhafen, Eemhafen, Vierhäfen/Merwehafen sei auf die allmähliche Umgestaltung zu einem dynamischen und lebendigen Gebiet gerichtet, in dem Hafen und Stadt eine Einheit bildeten. Den Anfang bei der Sanierung der Stadthäfen mache der Waalhafen. Nach dem Bau der Maasvlakte 2 sollten im Waalhafen keine Tätigkeiten mehr stattfinden, die rund um die Uhr ein hohes Maß an Lärm verursachten. So solle eine Umgebung entstehen, die besonders für die Ansiedlung innovativer sowie neu gegründeter Unternehmen, für Wissensinstitute, Wohnungsbau, Erholung und Kultur geeignet sei.

Eine Hafenrundfahrt, ein Empfang beim Bürgermeister der Stadt Rotterdam sowie ein gemeinsames Abendessen auch in Anwesenheit des Direktors für Außenbeziehungen des Rotterdamer Hafens vermitteln den Ausschussmitgliedern weitere Einblicke in die mit dem Hafenplan 2020 verfolgten sechs Leitbilder zur Weiterentwicklung des Qualitätshafens Rotterdam: Vielseitiger Hafen, nachhaltig bewirtschafteter Hafen, Know-how-Hafen, schneller und sicherer Hafen, attraktiver Hafen und sauberer Hafen.

Freitag, 26. August 2005

Den Abschluss des Besuchsprogramms bilden Informationen auf dem Gelände des EECV, dem Erzumschlagbetrieb Europoort C.V.

Der Vorsitzende, Abg. Arp, schließt die Sitzung um 13 Uhr.

gez. Hans-Jörn Arp

Vorsitzender

gez. Neil

Geschäfts- und Protokollführer